

Mittelalterliche Letzinen

Der Dorfkern von Ober-Arth bildete sich im 16. Jh. um die Kapelle Unserer Lieben Frau. Davon zeugen alte Tätschdachhäuser am Türliweg (1535) und an der Gotthardstrasse, sog. Alte Post (Rest. 2004). Originelle geschnitzte Maske an Fassade mit Baudatum 1557. Das Haus steht unmittelbar auf den Resten der Letzimauer. Vom Durchgang (Türli) durch die mittelalterl. Letzimauer (14. Jh.) blieb der Name.

Information zu Arth

Dorf mit einst wichtigem Seehafen am Gotthardweg. Ausgehend vom Hafen Bebauung den Verkehrsachsen entlang (Zug, Luzern, Gotthard). Landeinwärts platzähnliche Anlage mit beidseitig geschlossener Häuserreihe, oben durch Quergassen ergänzt, die zur Kapelle St. Georg und an der Pfarrkirche vorbei zum ehemaligen Kapuzinerkloster St. Zeno führen. Dorfbrände 1719 («im vorderen Dorf»), 1759 («im hinteren Dorf»). Strassenzüge mit geschlossenen Häuserzeilen wechseln ab mit Quartieren, in denen die Häuser in Einzelbauweise, von Gärten umgeben, stehen.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

